



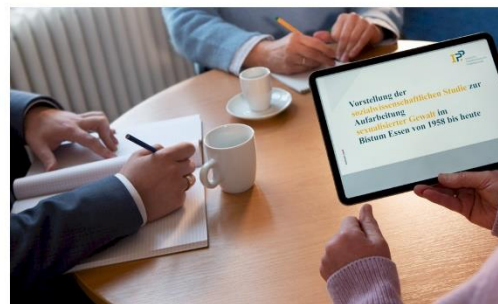
Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

Manche Themen passen einfach nicht in den zeitlichen Zusammenhang. Wenn diese Zeilen gelesen werden, bereiten sich viele Menschen darauf vor, ausgelassen Karneval zu feiern, sie verkleiden sich, feiern, ziehen durch die Straßen. Am vergangenen Dienstag war Valentinstag, ein Anlass, geliebten Menschen ein Zeichen zu geben, ein Zeichen der Zuneigung und Verbundenheit. Und genau an jenem Valentinstag wurde im Bistum Essen eine neue Missbrauchsstudie veröffentlicht und die Daten, Fakten, vor allem jedoch die systemischen Zusammenhänge sind von so großer Tragweite, dass einem ganz und gar nicht zum Feiern zumute ist. Ganz im Gegenteil: Die Studie macht betroffen, nachdenklich und am Ende wütend.

Drei Jahre lang hat eine unabhängige Forschergruppe sämtliche Akten des Bistums zur Verfügung gestellt bekommen, von der Bistumsgründung bis zum Jahr 2010. Anhand der Aktenlage haben sich die Betreiber der Studie für die Dokumentation von 6 Missbrauchsfällen entschieden, die sie dann mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt ausgeleuchtet haben. Es ging dabei um die Fragestellung, wie in Pfarrgemeinden Missbrauch entstehen konnte, welche Auswirkungen die Fälle auf die Situation in den Pfarreien und vor allen Dingen auf das Leben der Opfer hatte. Es ging darum, herauszufinden, inwieweit kirchliche Strukturen versagt haben bzw. Verantwortliche bewusst geschwiegen und vertuscht haben.

In den Abendstunden des 14. Februar gab es eine öffentliche Veranstaltung in der Akademie Wolfsburg. Ein Podiumsgespräch mit einem Vertreter der Betroffenen, mit der Leiterin der IPP-Studie, mit dem Generalvikar und Bischof Overbeck und anschließender Möglichkeit zu Fragen und Statements aus dem Publikum, habe ich als Besucher und Zuhörer am Ende als sehr beklemmend empfunden.

Ja, die Studie hat aus meiner Sicht Strukturen aufgezeigt, die schon längst hätten aufgezeigt werden müssen. Sie zeigt, wo Handelnde versagt haben, sie hat deutlich gemacht, dass Pfarrgemeinden manchmal in zwei Lager zerrissen wurden, bei dem das eine kritisch auf den Täter und die Taten blickte, während das andere Lager als „Fan-Club“ den damals in der Kritik stehenden Kaplan glorifizierte und seine guten Taten und seine brillante Arbeit im Bereich der Pfarrjugend gegenrechnen wollte. Unglaublich, aber leider wahr. Wie kann man nur so denken? Sexueller Missbrauch kann durch gar nichts gerechtfertigt oder entschuldigt oder abgemildert werden. An solchen Stellen werde ich persönlich tatsächlich wütend und habe nicht das geringste Verständnis für die Gedankengänge solcher „Fan-Clubs“. Sie machen sich in meinen Augen mitschuldig.



Es hat mich traurig und wütend gemacht, von Betroffenen im Rahmen der Podiumsdiskussion zu erfahren, wie sie über Jahre und Jahrzehnte allein gelassen wurden. Es hat mich betroffen gemacht, mit welchen Floskeln sie abgespeist wurden, wenn sie vor Jahren und Jahrzehnten versucht haben, das Unfassbare in Worte zu fassen. Ich war entsetzt darüber, dass deutlich wurde, wie die momentane Entschädigung von Opfern geregelt ist. Und es gibt immer noch Menschen und Amtsträger im kirchlichen Bereich, die in deutschen Bistümern den Opfern sexualisierter Gewalt Steine in den Weg legen, wenn sie sich organisieren wollen.

Von Seiten der Bistumsleitung wurden Versäumnisse im untersuchten Zeitraum eingestanden, Kirche und Amtsträger der Institution hätten Schuld auf sich geladen. Es wurde jedoch ebenfalls deutlich, dass sich das Bistum Essen auf den Weg gemacht hat, die Missbrauchsfälle aufzudecken, die Mechanismen zu durchschauen und es wurde beteuert, dass Strukturen geändert werden sollen. Eine Aufgabe, die nach dieser Studie Priorität haben werde, so die Bistumsleitung, eine Aufgabe, die in der Fläche des Bistums angegangen werden müsse, denn es gehe um die Pfarrgemeinden. Und es gehe nicht darum, in typisch deutscher Art Konzepte zu Papier zu bringen, so Generalvikar Pfeffer, sondern es gehe darum, Haltungen zu verändern.

An dieser Stelle sind all jene gefragt, die Entscheidungen treffen und Verantwortung tragen. Wer sich selbst aber an dieser Stelle ausklammern möchte, irrt, denn wir alle können etwas beobachten, können etwas wissen, können etwas mitbekommen. Missbrauch ist nicht nach 2010 verschwunden, sondern sexualisierte Gewalt und sexueller Missbrauch sind Teil unserer Gesellschaft auch im Jahr 2023 und darüber hinaus, an dieser Stelle sollten wir uns nichts vormachen.

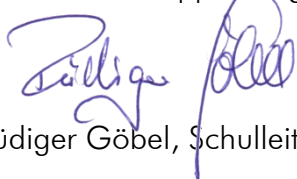
Für uns als Schule kommt ein weiterer Aspekt hinzu, denn in unserem System kann es nicht nur zu sexuellen Übergriffen gegenüber Schutzbefohlenen kommen, sondern auch Jugendliche untereinander können sexualisierte Gewalt ausüben. Oft sind es harmlos wirkende Begebenheiten, Grenzüberschreitungen, die in der Summe jedoch dazu führen, dass auch Schülerinnen und Schüler Ängste aufbauen und traumatisiert werden können. Es kann aber auch zu Formen sexualisierter Gewalt im wahrsten Sinne des Wortes kommen. In diesem Bereich benötigt Schule Unterstützung durch den Schulträger, Weiterbildung und Begleitung. Erste Schritte in dieser Richtung sind gemacht, aber die helfenden Systeme müssen ihrerseits noch mehr über die Strukturen in Schule wissen und die rechtlichen Grundlagen des Schulbetriebs kennen.

Ein Schulklima, dass von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist trägt dazu bei, sexualisierter Gewalt vorzubeugen. Dies ist eine Aufgabe, der wir uns intensiv widmen müssen und die uns permanent beschäftigen muss. Wir dürfen uns nicht der Illusion hingeben, dass bei uns alles in Ordnung ist. Wir müssen permanent überprüfen, ob alle am Schulleben Beteiligten wissen, was zu tun ist, wenn Grenzüberschreitungen und sexualisierte Gewalt auftreten.

Wer mehr über die Missbrauchsstudie wissen will, kann sich auf der Homepage des Bistums informieren. Dort ist die Studie komplett hinterlegt und es gibt Links zu Ansprechpartnern und Unterstützungsmöglichkeiten.

Ich wünsche uns allen ein erholsames langes Wochenende!

Grüße vom Stoppenberg



Rüdiger Göbel, Schulleiter

Aschermittwoch ist Haiti-Tag



Mit der Aktion „Dein Dreh für Haiti“ wollen wir am Aschermittwoch alle Schulmitglieder bei der Unterstützung für Pater Stra und seine Schule Lakai in Cap Haitien einbeziehen. Mit einem kostenlosen Dreh am Glücksrad besteht

für jede Jahrgangsstufe die Chance einen Kinogutschein zu gewinnen. Wenn dabei noch eine freiwillige Spende in den H.A.N.S. Spendentower getätigt wird, gibt es eine kleine Glückschance für unsere Schülerinnen und Schüler sowie ein großes Glück für Haiti. Das Glücksrad dreht sich im Anschluss an die Gottesdienste bis zum Mittagessen an verschiedenen Stellen im Schulgebäude. Also bitte die Augen und Ohren aufhalten. Am folgenden Donnerstag und Freitag haben diejenigen noch eine Chance, die sie am Aschermittwoch verpasst haben.

Wiederbeginn des Unterrichtes nach Karneval

Das lange Wochenende umfasst wegen der beweglichen Ferientage auch Rosenmontag und Karnevalsdienstag. Wiederbeginn des Unterrichtes ist am Aschermittwoch. Die 1. Stunde entfällt wegen des Gottesdienstangebotes für alle Jahrgangsstufen



Aschermittwoch ist Haiti-Tag: Solidaritätsmarsch der Klassen 5



Nach ihrem Aschermittwochs-Gottesdienst um 08.45 Uhr in der Aula machen sich die Klassen 5 auf den alljährlich stattfindenden Solidaritätsmarsch für Haiti. Sie erlaufen Dank vieler Sponsoren eine beträchtliche Summe zur Unterstützung unseres Partnerprojektes in Haiti. Der Marsch endet mit einem Mittagessen, anschließend haben die Klassen 5 unterrichtsfrei.

Gottesdienste am Aschermittwoch

Am Aschermittwoch erhalten alle Mitglieder der Schulgemeinden von Sekundarschule und Gymnasium Gelegenheit zum Empfang des Aschenkreuzes:

- 08:00 Uhr: Klassen 6 – Q2
- 08:45 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst der Klassen 5 des Schulzentrums
- 09:30 Uhr und 10:15 Uhr: weitere Gottesdienste für die Sekundarschule



Thema der Gottesdienste auch mit Blick auf die Solidaritätsläufe am Aschermittwoch ist „Weggefährt:innen“. Wegen des Gottesdienstangebotes für alle Jahrgangsstufen entfällt sämtlicher Unterricht in der 1. Stunde.

Lehrerkonferenz am 22.02.2023



Am Mittwoch, 22.02.2023, findet die nächste Lehrerkonferenz statt. Der Unterricht für alle Jahrgangsstufen endet nach dem Mittagessen, die Neigungsgruppen entfallen, der Nachmittag gilt als Studiennachmittag.

Frühschichten in der Fastenzeit beginnen

Am Donnerstag, 23.02.2023, sind wir alle um 07.20 Uhr ins COM-Gebäude eingeladen. Nach einem besinnlichen Einstieg in den Tag erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Stärkung.



Spendensammeln für die Erdbebenopfer aus der Türkei und Syrien

[Eine Mitteilung unserer Schülervertretung]

Die Nachrichten aus der Türkei und Syrien dominieren aktuell die Nachrichten. Immer wieder erfahren wir von neuen Opfern und die Bergungseinsätze scheinen kein Ende zu nehmen. Die Erdbebenkatastrophe und die damit verbundenen Nachbeben haben die Welt dort auf den Kopf gestellt. Etliche Menschen haben ihr Leben verloren oder schwere Verletzungen davongetragen. Existenzen wurden zerstört, Familien zerrissen und Angehörige warten auf ein Lebenszeichen ihrer Verwandten. Es ist unbegreiflich, wie eine Naturkatastrophe von heute auf morgen solchen Schaden anrichten kann und damit die Zukunft eines Landes so nachhaltig beeinflusst.

Auch die Schüler*innen unserer Schule beschäftigt dieses Ereignis und sie haben sich Gedanken gemacht, wie man den Menschen helfen kann. Da die Devise der meisten Hilfsorganisationen aktuell lautet, dass Geldspenden das effektivste Mittel sind, haben wir überlegt, wie man diese sammeln kann. Das Ergebnis: Die Q1 und Q2 haben in der vergangenen Wochen Kuchen und Crêpes verkauft, wobei die Einnahmen nicht in die Abikasse fließen, sondern an Hilfsorganisationen gespendet werden. Und auch das Schülercafé hat sich dazu entschieden, seinen Umsatz der vergangenen Woche und voraussichtlich auch den der kommenden für die Unterstützung der Erdbebenopfer zu spenden.

Zwei Hilfsorganisationen sollen bedacht werden: Das Bündnis verschiedener deutscher Hilfsorganisationen „**Aktion Deutschland hilft**“, das durch die Spenden Einsätze zur humanitären Hilfe in der Türkei und Syrien finanziert. IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020

Und die türkische Hilfsorganisation „**AHBAP**“. Sie wurde von dem Musiker Haluk Levent gegründet und hat den Vorteil, dass sie auf Grund ihrer weniger ausgeprägten Administration mehr Geld vor Ort verteilen kann, zudem ist sie bereits direkt vor Ort.

IBAN: TR 1500 0640 0000 2102 1215 0277

Auch wir als SV haben uns in der vergangenen Woche Gedanken gemacht, welche Aktionen denkbar sind und uns dazu entschieden in der kommenden Woche die Möglichkeit zu schaffen, anonym zu spenden. Damit aber niemand unter Druck gerät, etwas spenden zu müssen, bekommt jeder von seinen Klassensprecher- oder Stufensprecher*innen einen Briefumschlag, der dann mit einem Betrag der eigenen Wahl gefüllt oder, wenn man nicht spenden kann oder möchte, eben nicht gefüllt werden kann. Anschließend wirft man ihn bis Ende

Februar leer oder gefüllt in das dafür aufgestellte Gefäß vor dem SV-Büro. Das gesammelte Geld

wird im Anschluss an die Organisation „**Caritas International**“ gespendet, die auch mit dem Tochterverein „**youngcaritas**“ Kooperationspartner unserer Schule sind. IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02

Abgesehen davon möchten wir Sie natürlich auch herzlich dazu einladen privat zu spenden, um den Menschen in der Türkei und Syrien zu helfen, denn jeder Cent zählt! Bei weiteren Fragen zu den Hintergrundinformationen des Geschehens oder auch zu den Organisationen, können wir nur die Homepage der jeweiligen Organisationen empfehlen.



Aktion Deutschland hilft:

<https://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/hilfseinsaetze/erdbeben-tuerkei-und-syrien/>

AHBAP:

<https://ahbap.org/disasters-turkey>

Caritas International:

<https://www.caritas-international.de/spenden/soforthilfe/tuerkei-erdbeben?id=TUR2023Q1>



Schulkonferenz am Donnerstag, 23.02.2023



Die Mitglieder der Schulkonferenz treffen sich am Donnerstag, 23.02.2023, um 19.00 Uhr im Musiksaal. Die Einladungen wurden per Mail verschickt, einzelne Tischvorlagen werden noch nachgereicht.

Vorabiturklausuren für die Jahrgangsstufe Q2

Unsere Schülerinnen und Schüler nähern sich unausweichlich ihren Abiturprüfungen. Die letzten schulinternen Klausuren sind die Vorabiturklausuren, die jedoch schon unter abiturähnlichen Bedingungen geschrieben werden. Am Freitag, 24.02.2023, steht die erste Leistungskursklausur auf dem Programm. Klausurbeginn ist 08.00 Uhr. Weitere Termine:



- Mittwoch, 01.03.2023, 08.00 Uhr: Leistungskursklausur
- Montag, 06.03.2023, 08.00 Uhr: Klausuren im 3. Abiturfach

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg!

Infoabend für alle, die sich für die Big Band interessieren

Am Montag, 27.02.2023, findet ab 18.00 Uhr ein Informationsabend für alle Schülerinnen und Schüler, besonders für diejenigen, die ab dem kommenden Schuljahr unsere Klassen 5 besuchen, im Musiksaal statt. Sämtliche Fragen rund um unsere Big Band werden geklärt. Vielen Dank an Herrn Dr. Kok, der die Veranstaltung organisiert und durchführt.



Informationsabend für die Schülerinnen und Schüler der kommenden EF

Alle Schülerinnen und Schüler, die im kommenden Schuljahr ihre Schullaufbahn in der Jahrgangsstufe EF fortsetzen, sind mit ihren Eltern zu einem Informationsabend am Montag, 27.02.2023, ab 19.30 Uhr in der Aula eingeladen. Es geht um Wahlmöglichkeiten und weitere Aspekte der Jahrgangsstufe EF und der Oberstufe. Vielen Dank an das Vorbereitungsteam um unseren Oberstufenkoordinator Herrn Feuser!

VERA8 starten!

Für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 starten die Vergleichsarbeiten VERA8. Die Klassen sind über die Termine in den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathematik und Englisch informiert. Vielen Dank an unseren kommissarischen Mittelstufenkoordinator Herrn Hoenscher, der die Vergleichsarbeiten koordiniert. Vielen Dank auch an alle weiteren beteiligten Lehrkräfte!



Sehtest in der Jahrgangsstufe 7 am 28.02.2023



Am Dienstag, den 28.02.2023, wird in den Klassen 7 ein kostenloser Sehtest durch die Landesverkehrswacht durchgeführt. Das Ergebnis wird den Schülerinnen und Schülern direkt mitgeteilt. Sollten Auffälligkeiten festgestellt werden, wird eine ärztliche Nachuntersuchung empfohlen. Vielen Dank an Frau Thiesbrummel, die diesen Bereich organisiert.

Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender

Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>



Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat@gymstopp.org
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Sekretariat : 7.30-16.30 Uhr

Sie möchten sich vom Newsletter abmelden dann klicken Sie bitte [hier!](#)
